

JACOBO CASTELLANO

Die wichtigste Inspirationsquelle für Jacobo Castellanos Kunstwerke ist seine eigene Geschichte. Diese arbeitet er exemplarisch anhand von Materialien und Erinnerungen aus seiner Kindheit auf. So begab er sich etwa zu dem Haus, in dem er aufgewachsen ist. Was er dort fand – Papier, Objekte, Holz, Plastik, Seife, Staub –, transformierte er zu Skulpturen und Installationen voller autobiographischer und kunsthistorischer Referenzen.

Castellanos Arbeiten besitzen etwas Melancholisches und zugleich Spielerisch-Leichtes, wiederholt hat er sie selbst mit «Spielzeug» verglichen. Die abgebildete Skulptur «Untitled, 2014» ist typisch für sein Werk. Die aus einem zerlegten Keilrahmen (Bilderrahmen) und unbemalten Leinwandresten zusammengenagelte Figur erinnert auf den ersten Blick an eine Gliederpuppe. Wir sehen in der Mitte eine Latte vertikal, darüber zwei Latten im Kreuz, davon zwei Arme und Beine vertikal abgelenkt. Der Kopf steht hervor wie eine lange Nase oder ein Schnabel. Links unten klebt ein kleiner Gummiball, der wie ein Lot die ganze Figur stabilisiert.

Die Art und Weise, wie die Skulptur aus den Resten eines alten Objektes neu zusammengesetzt wurde, ihre rauen Oberflächen, die spitzen Ecken und die staubige Farblosigkeit des Gegenstandes verleihen ihr eine nachdenkliche Atmosphäre. Zeit, Vergänglichkeit, Erinnerungen – für Jacobo Castellano erzählt jedes Objekt eine Geschichte. Schlussendlich geben die Gegenstände, die wir im Laufe unseres Lebens ansammeln und entsorgen, Aufschluss über unsere Identität. In ihnen stecken persönliche Emotionen, Sehnsüchte und Ängste.

Jacobo Castellano wurde 1976 in Jaén (Spanien) geboren. Er lebt und arbeitet in Madrid.

UNTITLED, 2014
HOLZ, LEINWAND, GUMMI
112 × 37 × 37 CM
KUNSTSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN
MOBILIAR GENOSSENSCHAFT

